



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 52
25. Dezember 2015



Schlaglichter gesetzt

Haushaltsrede des
Oberbürgermeisters



Die „letzte Meile“

Teststrecke für pilotiertes
Fahren geplant



Startschuss

Neue Tourist Information
eröffnet

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt

Frohe Weihnachten!
Wir wünschen schöne Festtage





International



Jedes Semester starten an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Technischen Hochschule Ingolstadt einige junge Menschen aus dem Ausland mit ihrem Studium in der Donaustadt. Die rund 30 Jugendlichen, die im laufenden Wintersemester zu Gast sind, wurden nun von Bürgermeister Sepp Mißbeck im Rathaus empfangen. Foto: Rössle

Wie geplant

„An der bisherigen Planung hat sich nichts verändert“, erklärt Bürgermeister Albert Wittmann und räumt mit dem Missverständnis auf, die geplante Generalsanierung des Stadttheaters müsse wegen Einsparungen im Investitionshaushalt verschoben werden. Mit der Sanierung kann nicht vor dem Jahr 2020 begonnen werden, weil zunächst die Ausweichspielstätten (Kammerspiele im Klenzepark) errichtet werden müssen. Bis dahin läuft der normale Betrieb im Stadttheater weiter.

Zahl der Woche

107

Taxi-Konzessionen gibt es derzeit in Ingolstadt. Rechte, Pflichten und Beförderungsentgelte sind in der städtischen Taxitarifordnung festgehalten. Der Grundpreis beträgt derzeit 3,20 Euro. Der Preis pro Kilometer bewegt sich zwischen 1,70 Euro und 1,95 Euro (Tag) sowie 1,80 Euro und 2,05 Euro (Nacht).

Politik

Schlaglichter gesetzt

Haushaltsrede von Oberbürgermeister Christian Lösel

Sie ist nicht nur die längste, sondern auch die wichtigste Stadtratssitzung des Jahres: Immer Anfang Dezember wird im Rathaus der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet – die Basis für das Handeln der Verwaltung. Eröffnet wird diese letzte Stadtratssitzung im Jahr traditionell mit der Haushaltsrede des Oberbürgermeisters. Welche Themen Christian Lösel heuer aufgriff, welche Schwerpunkte für 2016 gesetzt werden und wie es mit einzelnen Projekten weitergeht, erfahren Sie auf dieser Doppelseite. Unter den Schlagworten finden Sie das entsprechende Statement vom Oberbürgermeister Christian Lösel aus seiner Haushaltsrede. OB Lösel zum Thema...

... VW-Krise

Natürlich muss sich die Stadt Ingolstadt in ihren Beratungen zum Haushalt als Automobilstandort ganz besonders mit dem auseinandersetzen, was in den Medien als „Diesel-Skandal“ bezeichnet wird. Dieser wird erhebliche Auswirkungen auf die Gewerbesteuerentwicklung unserer Heimatstadt haben. Es bleibt aber eindeutig: Durch die hervorragende Wirtschafts- und Finanzpolitik der vergangenen Jahre ist Ingolstadt auf eine derartige Situation bestens vorbereitet – wir haben Schulden sukzessive ab- und Rücklagen aufgebaut. Wir bremsen jetzt nicht, sondern setzen unseren Investitionsplan unverändert um. Wir teilen damit das Motto, das bei der Betriebsversammlung von Audi zu hören war: „Jetzt erst recht!“

... Kinder

Das Ingolstädter Rathaus will ein familienfreundliches Ingolstadt! Seit 2012 stieg die Geburtenrate um 25 Prozent an, deshalb wollen wir insgesamt zehn neue Kindertagesstätten mit 40 Gruppen bauen. Aber Bildungspolitik ist ebenso wichtig. 2016 werden die Planungen für den Neubau der Emmi-Böck-Schule und der Beruflichen Oberschule vorangetrieben und die Generalsanierungen der Grundschule Mailing und des Altbaus der Grundschule Etting stehen an. Außerdem entstehen drei neue Ballspielhallen an den Grundschulen

Zuchering und Gerolfing sowie der Wilhelm-Ernst-Grundschule. Zu einer familienfreundlichen und bildungsorientierten Politik sind aber auch Investitionen in Mittagsbetreuung, Horte und die Ganztagesbetreuung nötig. Beispielhaft sei hier die Sanierung der Batterie 92 genannt, im nördlichen Teil des Gebäudes werden Räume für die offene Ganztageschule am Christoph-Scheiner-Gymnasium geschaffen.

... Kongresszentrum

Im Sommer beginnen wir mit dem Weiterbau der CongressGarage. Deren Fertigstellung Anfang 2017 ist Voraussetzung für den Baubeginn des Hotel- und CongressCentrums. Beides wird von Maritim betrieben. Das bietet Ingolstadt die einmalige Chance, die Fähigkeiten und Erfahrung dieses weltweit agierenden Kongressbetreibers zu nutzen. Unser Städtetourismus erreicht damit eine ganz neue Dimension!

... Parken

Für August ist die Eröffnung der Tiefgarage „Zeughaus“ vorgesehen. Im Jahr 2017 werden die Parkeinrichtungen „Münster“ und „Hauptbahnhof-West“ saniert, es folgen die Tiefgaragen „Am Schloss“ (2018) und „Reduit Tilly“ (2019). Bis Ende des Jahres 2016 wird südlich der GVZ-Halle T ein neues Parkhaus mit etwa 3000 Stellplätzen



Oberbürgermeister Christian Lösel.

Foto: Pöhlmann



INGOLSTADT *informiert*

zen gebaut. Dieses wird zur Landesgartenschau 2020 auch den Besuchern zur Verfügung stehen.

...Straßen

Im Bereich „Straßen und Verkehr“ haben wir im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht. Und es geht weiter: Beim vierstreifigen Ausbau der Ostumgehung Etting ist für den ersten Bauabschnitt die Projektgenehmigung erteilt. Die bauliche Umsetzung erfolgt ab Herbst 2016. Beim Schneller Weg wird das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich im ersten Quartal 2016 abgeschlossen sein. Die Umsetzung ist ab Frühjahr 2017 vorgesehen. Außerdem laufen die Voruntersuchungen zum Audi-Südring und die Vorplanungen für den Audi-Bahnhalte, der 2019 in Betrieb gehen soll.

...Wohnen

Die Wohnungsbau- und Mietpreissituation bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Klar ist, dass Ingolstadt mit seiner Wachstumsdynamik hier in besonderer Weise gefordert ist. Wir sind eine wohlhabende Stadt und dürfen nicht aus den Augen verlieren, dass wir Bedürftigen unter die Arme greifen müssen. Das ist eine Aufgabe einer Stadt, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial erfolgreich sein möchte. Man muss sich immer darüber im Klaren sein: Mietpreisentwicklungen und Wohnungsknappheit sind nicht durch administrative Maßnahmen zu beeinflussen! Das geht nur durch bauen, bauen und noch mal bauen! Die GWG hat ein Sonderbauprogramm „Ingolstadt 20/20“ aufgelegt und wird in den nächsten Jahren 1600 neue Wohnungen schaffen.

...Asyl

Aus Sicht der Stadt Ingolstadt möchte ich festhalten, dass es diesem Stadtrat von Anfang an darauf angekommen ist, die Asylfragen ordentlich zu behandeln. Ordentlich für alle Beteiligten, ordentlich für die Asylbewerber, die einen Anspruch auf menschenwürdige und respektvolle Behandlung haben, ordentlich für alle Mitarbeiter, ordentlich aber auch für alle Ingolstädter, die uns dabei großartig unterstützen und dem Begriff des Ehrenamts dabei eine neue Dimension verliehen haben.

...Klinikum

Die Generalsanierung des Klinikums (Volumen etwa 300 Millionen Euro) verläuft planmäßig. Im ersten und zweiten Bauabschnitt investieren wir in den OP-Bereich, den Untersuchungs- und Behandlungstrakt sowie den Intensivbereich. Aber auch in einen neuen Entbindungsbereich,



Im Klinikum wird während der Generalsanierung unter anderem in den OP-Bereich sowie den Untersuchungs- und Behandlungstrakt investiert. Foto: Schalles

der auch in Zukunft höchste medizinische Sicherheit für Mutter und Kind gewährleistet, vor allem aber auch Komfort und Ambiente. Ideale Voraussetzung also auch für die bereits angesprochene wachsende Bevölkerung und die deutlich steigenden Geburtenzahlen.

...Kammerspiele

Die Kammerspiele, die für etwa 40 Millionen Euro in den nächsten vier Jahren entstehen werden und die derzeit mit Grundstücksverhandlungen und Gestaltungsstudien vorangetrieben werden, sind ein großartiges Bekenntnis zu unserem Theater. Sie ergänzen es mittelfristig und ermöglichen für die äußerst schwierige und belastende Zeit der Sanierung des Theaters einen qualitativvollen Ersatzbetrieb an ausgesprochen attraktiver Stelle.

...Geschichte & Tradition

Mir ist auch das Thema „Ingolstädter bauliche Geschichte und Tradition“ wichtig. Ich möchte nur ein paar wenige Akzente herausgreifen: Beim Georgianum wurde ein Vorentwurf beauftragt. Ein Arbeitskreis hat sich intensiv mit potenziellen Nutzungen befasst. Es geht dabei zum Beispiel um eine gastronomische Nutzung der Fasshalle. Weitere Nutzungsvorstellungen sind ein Ethikinstitut auf universitärem Niveau und ein „Haus des reinen Bieres“. Es wird sich hier im Rahmen einer vertieften Planung dann auch eine weitere Bürgerbeteiligung im Sommer ergeben. Ich bin überzeugt, dass wir hier mittelfristig zu einer guten Lösung kommen. Die Stadtmauer umfasste einst rund 80 vorspringende Türme, von denen es noch rund 50 gibt. Die Mauer war ein Markenzeichen der Stadt und hatte eine große Bedeutung. Die Türme waren damals mit Zinnen bewehrt. Ich könnte mir vorstellen, dass man über einen längeren Zeitraum darauf hinwirkt, die ursprüngliche Zinnenbewehrung wieder in den Vordergrund zu rücken.

... Smart City

Vergangenes Jahr habe ich in meiner Haushaltsrede das Thema Smart City besonders herausgestellt. Seitdem ist viel passiert. Seit Oktober gibt es das neue Parkkonzept „parkIN connected“. Parken in Ingolstadt wird damit innovativer, komfortabler und effizienter (siehe auch Seite 6). Es gibt einen neuen Arbeitskreis „Neue Technologie“ mit der Audi AG. „Autonomes Fahren“ sowie der „Aufbau einer E-Ladeinfrastruktur“ werden hier forciert. 2015 wurde in der Verwaltung ePayment mit Kreditkarte, GiroPay und Lastschrift, die digitale Beantragung von Personenstandsurkunden und die medienbruchfreie Außerbetriebsetzung von Autos realisiert. Im Jahr 2016 werden weitere Onlineangebote realisiert. Ein besonders ehrgeiziger Ansatz ist die sogenannte „Letzte Meile“: Projektpartner dabei sind unter anderem das Bundesverkehrsministerium, die Audi AG und die Stadt. Es geht darum, dass die Technik des autonomen Fahrens, die auf einem Abschnitt der Autobahn erprobt wird, auch im viel komplexeren Stadtverkehr getestet werden kann. Diese Teststrecke soll von der Autobahnausfahrt Süd bis zum Innovationsareal „IN-Campus“ geführt werden.

...GVZ

Die zunehmende Vielfalt an Modell- und Ausstattungsvarianten und die damit einhergehenden Kapazitätserweiterungen seitens der Audi AG machen eine weitere räumliche Ausdehnung des GVZ erforderlich. Die an der Ettinger Straße zu errichtende Halle B wird über zwei Montagebeziehungsweise Logistiketagen (mit je 15000 Quadratmeter Nutzfläche) verfügen. Der Produktionsstart in der Halle ist bereits für Anfang 2017 vorgesehen. Der Bau der Halle A ist bereits angedacht. Um die Arbeitnehmer des GVZ optimal zu versorgen, wird an der Rasmussenstraße ein Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle entstehen. Baubeginn ist im Frühjahr 2016.



Weihnachten

Mit leuchtenden Augen

Ein Besuch bei der „Bärenbande“ der Kindertagesstätte Mariengarten

Endlich! Das Warten ist vorbei. Sie haben 24 Türchen geöffnet, Wunschzettel geschrieben, Geschichten gehört, gesungen und gebastelt, Plätzchen und Lebkuchen gegessen, sind auf dem Christkindmarkt dem Nikolaus begegnet und haben jeden Tag beim Einschlafen an diesen Moment gedacht. Und jetzt ist er da. Es ist Weihnachten! Während wir Erwachsenen in der Vorweihnachtszeit hauptsächlich damit beschäftigt sind, Geschenke zu besorgen, keine Weihnachtsfeier zu verpassen und alles für die Feiertage herzurichten, haben Kinder einen ganz eigenen Blick auf Weihnachten. Es ist diese besondere Atmosphäre, heimelig und doch aufregend. Kinder erleben Weihnachten so unbekümmert und intensiv, wie sonst nie wieder im Leben. Doch wie kommen die Kleinsten mit dem Thema Weihnachten in Berührung? Ein adventlicher Besuch in der Kindertagesstätte Mariengarten in Oberhaunstadt.

Singen und Musizieren

In der Gruppe „Bärenbande“ werden die Kleinsten, bis zum Alter von maximal drei Jahren, betreut. Es gibt einen großen run-

Auch die Fenster sind liebevoll weihnachtlich dekoriert – und wecken das Interesse der „Bärenbande“.



Beim Morgenkreis werden weihnachtliche Lieder gesungen und die Kerzen des Adventskranzes angezündet. Fotos: Betz

den Teppich in der Mitte, viel Platz zum Spielen und einen abgetrennten Schlafbereich mit kleinen Betten. Und natürlich ist in der Adventszeit alles schön weihnachtlich dekoriert, am Fenster zum Garten hängen selbst gebastelte Sterne, es gibt einen Adventskalender und sogar einen Adventskranz mit echten Kerzen – die beim Morgenkreis unter Aufsicht angezündet werden. Doch das ist längst nicht alles: Im Dezember ist Weihnachten jeden Tag präsent und wird vom Team auf unterschiedliche Weise gestaltet. Heute steht Singen auf dem Programm, „Lasst uns froh und munter sein“ klingt durch den Raum, begleitet von kleinen Percussioninstrumenten, die an die Kinder verteilt wurden. Dazu gibt es spezielle Weihnachts-CDs und -Bücher. „Wir backen und basteln mit den Kleinen aber auch, Kreativangebote sind sehr wichtig“, erklärt Gruppenleiterin Alexandra Treib.

Mit allen Sinnen erleben

„Wir versuchen zu Weihnachten eine entspannte, besinnliche Atmosphäre ohne Stress zu schaffen, schließlich ist es die stude Zeit“, so Treib. Der „Mariengarten“ ist eine städtische Einrichtung und da-

mit stehen religiöse Aspekte nicht unbedingt im Vordergrund. Dennoch ist Weihnachten natürlich ein christliches Fest – und wird auch als solches vermittelt und gefeiert. Dabei werden bei den Kindern bewusst alle Sinne angeregt, das Sehen der vielen Lichter, das Hören beim Singen und Musizieren, das Riechen der Kerzen und Plätzchen oder auch das Fühlen von Tannenzapfen oder Schnee. Selbstverständlich geht die Gruppe auch im Winter nach draußen, hängt Meisenringe ans Vogelhäuschen oder baut einen kleinen Schneemann. „Für viele Kinder ist es der erste Schnee und wenn es der zweite ist, haben sie den ersten aufgrund ihres jungen Alters oft vergessen“, schmunzelt Treib. Neugier und Entdeckungsdrang sind dementsprechend groß und werden liebevoll gefördert. Ganz besonders aufregend sind die Tage, wenn die zwölfköpfige Gruppe den „Mariengarten“ verlässt und zum Beispiel den Christkindmarkt oder ein Seniorenheim besucht – ein generationsübergreifender Spaß für alle. „Da gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken“, weiß Treib. Und so vergeht die Adventszeit wie im Flug – und plötzlich ist Weihnachten dann da. Endlich!



Verkehr

Auf der „letzten Meile“

Stadt und Audi planen Teststrecke für pilotiertes Fahren

Nächster Schritt in Richtung „Smart City“, nächster Schritt in Richtung Zukunft: Die Stadt Ingolstadt und Audi arbeiten gemeinsam an einer Prüfstrecke für pilotiertes Fahren – auf einer öffentlichen, städtischen Straße. Es handelt sich dabei um die Strecke vom Autobahnanschluss Ingolstadt-Süd bis zum IN-Campus-Areal. Auf der A9 zwischen München und Ingolstadt laufen bereits Erprobungsfahrten für pilotiertes Fahren, der verbliebene Weg bis zum ehemaligen Bayernoil-Gelände beträgt etwa 1600 Meter – oder auch eine Meile.

Weiterer Meilenstein

Diese „letzte Meile“ wird also die Verbindung zwischen der Prüfstrecke auf der Autobahn und dem kommenden Innovationscampus beim Sportpark herstellen und die bestehende Route verlängern. „Hier soll das automatisierte Fahren auf städtischen Straßen erprobt werden“, erklärt Oberbürgermeister Christian Lösel, der für dieses Vorhaben vom Bundesverkehrsminister Alexander Dobrind bereits ein positives Signal bekommen hat. „Er wird das Projekt unterstützen“, so Lösel. „Das pilotierte Fahren abseits der Autobahn ist ein weiterer Meilenstein unserer Unter-



Die Autobahnausfahrt Ingolstadt-Süd wird baulich verändert, die bestehende Straße am Auwaldsee technisch für das pilotierte Fahren ausgestattet. Foto: Verkehrsmanagement

nehmensstrategie, den wir gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt umsetzen“, sagt Thomas Müller, der bei Audi die Entwicklung der Brems-, Lenk- und Fahrerassistenzsysteme leitet. Dieser Schritt sei vor allem wichtig für die Definition der Infrastruktur der Zukunft, die das vernetzte und automatisierte Fahren ermöglicht. Ein Testfeld für pilotiertes Fahren ist im Stadtgebiet deutlich komplexer und technisch anspruchsvoller umzusetzen, als auf der Autobahn. Dazu werden einige bauliche Maßnahmen nötig, so müssen beispielsweise die Bordsteine modifiziert und die Straße mit Sensoren ausgerüstet werden. Zur Verbesserung der Erreichbarkeit des IN-Campus-Geländes wird außerdem die Anschlussstelle Süd der Autobahn umgestaltet.

Start im Jahr 2018

Auf dem Testfeld kann der Einfluss von Infrastrukturmaßnahmen auf die Anforderungen an pilotierte Fahrzeuge variiert werden und somit können Erfahrungen über das bestmögliche Gesamtsystem gesammelt werden. So kann der Automatisierungsgrad der Fahrerassis-

tenzsysteme schrittweise erhöht werden. Nach Vorlage aller notwendigen Genehmigungsbescheide sollen die ersten (teil-)autonomen Fahrzeuge ab 2018 auf der Straße rollen. Bis dahin werden auf dem IN-Campus-Areal auch die ersten Gebäude fertig sein. „In Ingolstadt wird also hochmoderne Automobiltechnologie im Systemverbund zwischen städtischer Infrastruktur und pilotiertem Fahrzeug entwickelt, getestet und erprobt“, so Lösel. Der Oberbürgermeister betont, dass die „letzte Meile“ ein weiterer wichtiger Schritt im Projekt „Smart City“ ist. Unter dem Begriff werden Maßnahmen zusammengefasst, die Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher und umweltfreundlicher machen. Lösel verweist außerdem darauf, dass die Stadt bereits öfter erfolgreich mit Audi kooperiert hat, zum Beispiel bei den Projekten „Travolution“ und „Vinstar“. Mit der „letzten Meile“ wird nun ein weiteres Kapitel aufgeschlagen. „In dieser Kooperation beweist sich Ingolstadt einmal mehr als bedeutender High-Tech-Standort in Bayern“, so Audi-Mann Müller, der sich freut, nun gleich zwei Testfelder „direkt vor der Haustür“ zu haben.

Die „letzte Meile“ führt von der Autobahn, am Auwaldsee vorbei, bis zum „IN-Campus“-Gelände. Foto: Betz





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

IFG

Mit „parkIN connected“ wird Parken noch komfortabler

Anstehen am Kassenautomat gehört der Vergangenheit an

Wie von Geisterhand: Mit „parkIN connected“ öffnet sich die Schranke beim Ein- und Ausfahren vollautomatisch. Fotos: Stadt Ingolstadt/Bernd Betz



Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel (links) und IFG-Vorstand Norbert Forster freuen sich, dieses komfortable Parken allen Autofahrern zur Verfügung zu stellen.

Das neue „parkIN connected“ revolutioniert das Parken in Ingolstadt. Dieses neue System ermöglicht eine noch komfortablere Nutzung aller Parkeinrichtungen der IFG. Das beginnt bereits beim Einfahren: Die Schranke öffnet sich von selbst und das lästige Ziehen eines Parktickets entfällt – ein Vorteil vor allem bei Regen, wenn es besonders unangenehm ist, sich aus dem Fenster zu lehnen.

Die Vorteile aber gehen noch weiter. „parkIN connected“ erspart den Weg zum Kassenautomaten. Anstehen und die Suche nach dem passenden Kleingeld gehören der Vergangenheit an. Die Parkgebühren werden per Einzugsermächtigung am Ende des Monats abgebucht. Seine Monatsabrechnung kann der Kunde jederzeit über das Parkportal www.ingolstadt.de/parkportal einsehen.

Bei der Ausfahrt öffnet sich die Schranke dann erneut von alleine. Möglich macht dies ein Funketikett, das es kostenlos bei der IFG (Wagnerwirtsgasse 2, Ingolstadt) gibt. Das Funketikett, das einfach an die Windschutzscheibe geklebt wird, kommuniziert mit dem Parksystem.

Einen sehr guten Überblick über die eigenen Parkvorgänge liefert ebenfalls das Parkportal. Der Kunde loggt sich einfach mit seinem Passwort ein und erhält eine detaillierte Aufstellung aller Parkvorgänge. Dabei wird genau aufgelistet, in welcher IFG-Parkeinrichtung an welchem Tag wie lange geparkt wurde. Zudem werden die Parkgebühren angezeigt. Auch diese Informationen sind stets abrufbar. Und noch ein großer Vorteil: Das Parkportal informiert über die aktuelle Belegung der Parkhäuser.

Um „parkIN connected“ zu nutzen, sind lediglich zwei Schritte notwendig: Funketikett aufkleben und registrieren. Auch das geschieht über das Onlineportal www.ingolstadt.de/parkportal. Hier kann sich der Kunde registrieren und sein Funketikett freischalten. Danach muss er nur noch das Funketikett auf die Frontscheibe des Fahrzeuges kleben und kann schon bei der nächsten Fahrt in eine Parkeinrichtung der IFG die Vorteile von „parkIN connected“ genießen.

Im Mai 2013 wurde das neue Parksystem zusammen mit der AUDI AG als Pilotprojekt gestartet. „Nach der erfolgreichen Testphase können wir dieses komfortable Parken jetzt allen Autofahrern zur Verfügung stellen“, freut sich Norbert Forster, Vorstand der IFG. Das neue Parkkonzept funktioniert in allen Parkeinrichtungen der IFG Ingolstadt mit über 6600 Stellplätzen.

„parkIN connected“ ist ein Angebot, das alle Autofahrer nutzen können. Selbstverständlich gibt es aber auch nach wie vor die Möglichkeit, ein Parkticket zu ziehen und die Gebühren wie gewohnt am Kassenautomat zu zahlen.

parkIN connected – so geht's

Das kostenlose Funketikett und eine Broschüre mit umfassenden Informationen gibt es bei der IFG in der Wagnerwirtsgasse 2 im Erdgeschoss. Dann einfach Funketikett (Foto) einkleben, online anmelden, fertig.





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke

Spaß auf dem Eis

Eislaufen und -disco in den Weihnachtsferien



Spaß auf dem Eis: Während der Weihnachtsferien werden die Zeiten des Eislaufens und der Eisdisco ausgeweitet. Foto: Stadtwerke

Die einen wagen die ersten vorsichtigen Schritte auf dem glatten Untergrund, andere drehen gekonnt ihre Runden: Bei den öffentlichen Eisläufen in der Saturn Arena und der Eishalle 2 kommen Anfänger und Fortgeschrittene auf ihre Kosten. Das bestehende Angebot wird in den Weihnachtsferien bis 6. Januar wie jedes Jahr erweitert (alle Läufe zu finden unter www.saturn-arena.de). Die Besucher aller Altersgruppen können sich so unabhängig vom Wetter am Eis erfreuen. Ebenfalls sehr beliebt: Die Eisdisco, die jeden Samstag von 19.30 bis 22 Uhr in der Eishalle 2 stattfindet.

Lichtshow und aktuelle Hits

Vielen erwachsenen Ingolstädtern ist noch der „Discolauf“ aus dem Eisstadion an der Jahnstraße ein Begriff. Gerne erinnern sie sich, als sie sich dort mit ihren Freunden getroffen haben, und gemeinsam im Scheinwerferlicht und bei angesagter Musik Schlittschuh gelaufen sind. Was sich früher bereits großer Beliebtheit erfreut hat, kommt auch bei den Jugendlichen heute

gut an, und so ist die Eisdisco in der Halle 2 regelmäßig gut besucht. Es gibt eine Lichtshow, verschiedene DJs legen auf, und die Besucher können gleichzeitig noch etwas für ihre Gesundheit tun, indem sie sich auf dem Eis bewegen.

Musikwünsche können aufgegeben werden

Ob Hip Hop, Pop oder Rock – welche Musik bei der Eisdisco gespielt wird, das entscheiden die Besucher. Am Abend können die Musikwünsche vor Ort via WhatsApp an den DJ unter der Handynummer (0152) 57031660 gesendet werden. So können die Gäste dann zu ihren Lieblingsongs ihre Runden auf dem Eis drehen.

Sicherheit hat hohen Stellenwert

Da sich das Angebot der Eisdisco besonders an junge Leute richtet, die noch nicht im „Discolalter“ sind, aber auch mal gerne ohne elterliche Aufsicht weggehen möchten, hat die Sicherheit der jungen Gäste oberste Priorität. So haben die

Stadtwerke Freizeitanlagen GmbH einen Sicherheitsdienst beauftragt, der am Eingang beispielsweise die Taschen kontrolliert, damit kein Alkohol eingeschmuggelt werden kann, oder nachprüft, ob das Rauchverbot auch auf den Toiletten eingehalten wird. Die Eltern können sich so entspannt zurücklehnen, während der Nachwuchs gemeinsam mit Freunden unterwegs sein oder neue Freundschaften knüpfen kann.

Eislaufsaison endet im März

Noch bis Ende März können sich alle Schlittschuhbegeisterten auf die Eisflächen begeben. Dann heißt es wieder: „Schlittschuhe einpacken“, denn im Frühling endet die Eislaufsaison. Die Pause dauert allerdings nicht besonders lange, denn die ersten Eisläufe der neuen Saison finden bereits wieder Anfang August statt. Weitere Infos, beispielsweise wann die öffentlichen Eisläufe aufgrund von Veranstaltungen entfallen, sind auf der Homepage der Saturn Arena unter www.saturn-arena.de zu finden.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

ITK

Für Gäste aus Nah und Fern

Neue Tourist Information eröffnet

Die Ingolstädter Tourist Information ist eine feste Institution und gehört für die vielen Gäste zu Ingolstadt wie Frankenstein oder das Kreuztor. Bislang war der Anlaufpunkt für Touristen im Alten Rathaus untergebracht, nun begrüßt die zentrale touristische Servicestelle alle Besucher der Donaustadt in neuen Räumlichkeiten in der Moritzstraße 19, direkt gegenüber den Arkaden des Alten Rathauses.

Nach monatelanger Umbauzeit war es am 27. November so weit: Die neue Tourist Information der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK) öffnete zum ersten Mal ihre Pforten für Touristen, aber auch für die Ingolstädter Bürger. Kurz zuvor hatte Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel als offiziellen Startschuss symbolisch ein Band durchgeschnitten und die neuen Räume damit feierlich eröffnet. Seitdem können sich alle Interessierten ein Bild von der neuen Einrichtung am Rathausplatz machen.

Die ersten Reaktionen seien bislang durchwegs positiv gewesen, so Dr. Jürgen Amann, Prokurist der ITK. Hell, freundlich, modern – so präsentiert sich Ingolstadt zukünftig mit seiner neuen zentralen Informationsstelle am Rathausplatz. Ein großflächiger Touchscreen-Infoterminal sowie ein TV-Screen sorgen zudem für Interaktivität und Multimedialität.

Eine Besonderheit des Konzeptes der neuen Tourist Information am Rathaus-



Startschuss: Ende November eröffneten Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel (Mitte links) und ITK-Chef Dr. Jürgen Amann die neue Tourist Information. Fotos: IKK

platz ist die Integration von touristischen oder tourismusnahen Leistungspartnern. So präsentieren sich das Audi Forum Ingolstadt, der FC Ingolstadt 04 oder der ERC Ingolstadt mit einer eigenen Auslage sowie dem Verkauf von Fanartikeln. Dadurch sollen zum einen neue Zielgruppen für einen Besuch in der Tourist Information erschlossen, zum anderen auch die Ingolstädter Bürger angesprochen werden.

„Wir freuen uns, dass unser Aushängeschild nun in neuem Glanze erstrahlt“, sagt Amann. „Der Erfolg im Tourismus der letzten Jahre spiegelt sich nun auch in ei-

ner dynamischen und designorientierten Tourist Information wider. Der neue Standort in der Moritzstraße 19 eröffnet uns zahlreiche Möglichkeiten, unsere Services und Dienstleistungen für Gäste wie auch die Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts noch weiter zu optimieren.“

Auch Oberbürgermeister Christian Lösel zeigte sich von den neuen Räumlichkeiten der Tourist Information begeistert: „Die neue Tourist Information ist ein wichtiger Baustein der Tourismusförderung der Stadt Ingolstadt“, sagte das Stadtoberhaupt im Rahmen der Eröffnungsfeier und lobte ausdrücklich das Engagement von Amann und dem Team der ITK.



Mehr Angebot: Auch Audi sowie der FC und der ERC Ingolstadt präsentieren sich in den neuen Räumen.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Wolfgang Friedl Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert